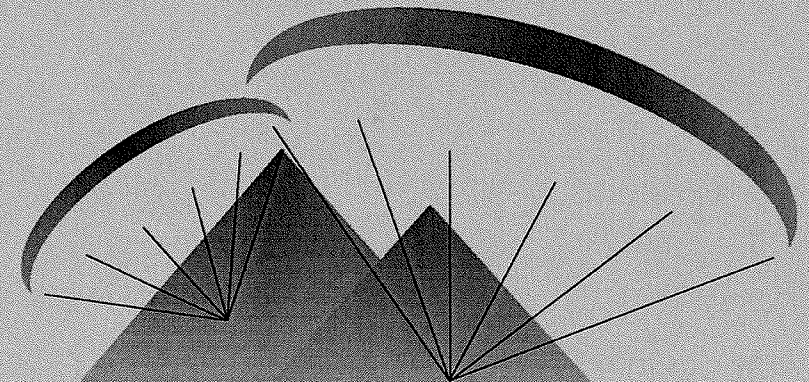


FULLSTALL



**Gleitschirmklub
Amt Entlebuch**

Kluborgan

Heft 22
Oktober 2006

Check Gleitschirm Schweiz

- 2-Jahrescheck für alle Schirme
- 1-Jahrescheck für alle Schirme
- Rettungsschirmpaeken
- nur Originalersatzteile
- Prüfstempel DHV/ÖeAeC

Euro-Flugschule

- DHV-Instandhaltungsbetrieb
- DHV Performance-Center
- bis 2600 m Höhendifferenz
- Bahnen ganzjährig in Betrieb
- Wochenkurspauschale ab Fr. 598.--

Euro-Flugschule Engelberg
Wasserfallstr. 135, PF 247
CH-6390 Engelberg
Tel. + 41 41 637 07 07
Fax + 41 41 637 34 07
Info-Band + 41 41 637 06 07
-- www.euroflugschule.ch

Vorstand des GSK Amt Entlebuch

Präsident:

Vogel Hans	Eschenmoos	6170 Schüpfheim	041/484 15 49
------------	------------	-----------------	---------------

Vizepräsident :

Hansjörg Zihlmann	Chratzerestr. 2	6170 Schüpfheim	041/484 35 70
-------------------	-----------------	-----------------	---------------

Aktuar:

Wermelinger Paul	Gibelmatte 26	6166 Hasle	041/480 23 35
------------------	---------------	------------	---------------

Kassier:

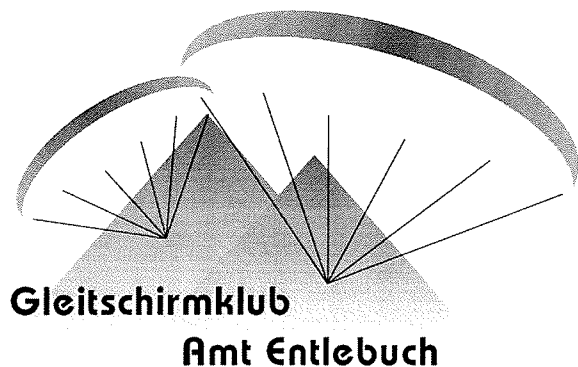
Schmid Leo	Geissbühl 10	6102 Malters	041/970 42 91
------------	--------------	--------------	---------------

Sportchefin:

Epp Martina	Hauptgasse 38	6130 Willisau	041/970 05 38
-------------	---------------	---------------	---------------

Klubadresse: Sekretariat
GSK Amt Entlebuch
Paul Wermelinger
Gibelmatte 26
6166 Hasle LU

Info-Band: 041 / 484 29 05



**Gleitschirmklub
Amt Entlebuch**

Impressum

Verlag:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch Gibelmatte 26, 6166 Hasle LU Tel. 041 / 480 23 35
Redaktion:	Hans Vogel, Paul Wermelinger, Leo Schmid, Martina Epp Hansjörg Zihlmann
Weitere Mitarbeiter:	Beni Vogel, Heiri Lötscher, Monika Teuffer
Layout:	Paul Wermelinger, DSAG
Werbung / Inserate:	Sekretariat GSK Amt Entlebuch
Auflage:	80 Stück
Ausgaben:	jährlich zwei (Februar / Oktober)

Schlusshöck / Katerflug



Organisiert von: Beni Vogel, Söppi Emmenegger, Leo Schmid, Hans Vogel
Datum: 11. November 2005 / 13. Nov 2005
Ort: Rest Bad Schüpfheim / Farnern

Teilnehmer/innen: Marlene, Beat, Benno, Hans, Klara, Andy, Walter Müller, Walter Duss, Stefan Gerber, Hansjörg Zihlmann, Sibü, Doris, Köbi Zemp.

Ueber viele Stationen; Mit gutem Team Work

Schlusshöck 11. Nov. 2005

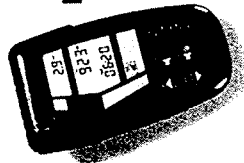
Ein Traktandum an der GV ist jeweils die Genehmigung des Tätigkeitsprogrammes. Diese Anlässe werden jeweils von verschiedenen Klubmitgliedern organisiert. Den Schlusshöck vom 11. November 2005 wollten eigentlich Söppi Emmenegger und Beni Vogel organisieren. Söppi hatte bereits das Lokal reserviert. Kurzfristig mussten Söppi (Krankheit) und auch Beni (Operete) für Ersatz suchen. Sie delegierten die Aufgabe an Leo Schmid weiter. Leo organisierte die Spiele und entwarf die Startblätter. Aber am Abend des Schlusshöckes musste sich auch Leo entschuldigen. Er durfte mit Karin an der Geburt ihres zweiten Kindes dabei sein. So war es für mich einfach, nach geleisteter Arbeit durch den Abend zu führen. Wir trafen uns zum Nachtessen im Rest Bad in Schüpfheim. Nach dem Essen steigen wir vollmotiviert in den Wettkampf um Punkte für die Jahresmeisterschaft zu sammeln. Nach einigen Runden hektischen Jass, werden die Punkte zusammengezählt und die Rangliste erstellt. Als Champion dieses Abends darf sich Köbi feiern lassen. Allen ein herzliches Dankeschön die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Mit nicht alltäglichem Transportmittel zum Startplatz

Katerflug Sonntag 13. Nov 2005

Seit Jahren das Erste mal ist uns das Wetter im November gut gesinnt und wir können mit einem Tag Verspätung unseren Katerflug machen. Bei schönstem Wetter fahren wir zusammen, wohl zum letzten mal für dieses Jahr auf die Farnern. Viele Piloten treffen sich beim Landeplatz (Gilli Kieswerk) aber nur ein Chauffeur steht zur Verfügung um das Auto wieder ins Tal zu fahren. Kurzerhand hole ich meinen Pferdeanhänger und alle Piloten und Passagiere finden einen Platz zum hochfahren. Während wir einen wunderschönen Flug geniessen können, lenkt Marielouise Zemp das lange Gefährt gekonnt durch die kurvenreiche Strasse wieder an den Landeplatz. Im Wintergarten von Köbi und Marielouise werden wir anschliessend noch mit Kaffé und Kuchen verwöhnt.

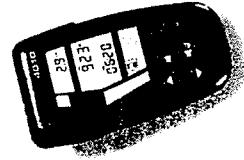
FLYTEC-COMPACT-SERIE 4000



Fr. 446.-

FLYTEC 4005

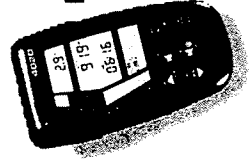
Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 496.-

FLYTEC 4010 REAL-TIME

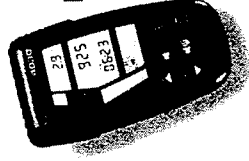
Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 665.-

FLYTEC 4020 PROFESSIONAL

Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
Barograph (FAI-konform)
Polarenauzeichnung¹
FlyChart 4.0 for Windows
¹ mit Speedsensor-Option



Fr. 996.-

FLYTEC 4030 GPS-ACCESS

Höhenmesser
Variometer/Integrator
Geschwindigkeitsanzeige¹
Echtzeituhr und Stoppuhr
Temperaturanzeige
Flugbuch mit Direktausdruck
Datenausgang Drucker/PC
Barograph (FAI-konform)
Polarenauzeichnung¹
Gleitzahlrechner²
Sollfahrt nach McCready²
Endanflugrechner²
FlyChart Pro 4.0 for Windows
¹ mit Speedsensor-Option
² mit GPS-Empfänger-Option



FLYTEC Instruments Switzerland, CH-6048 Horw, Ebenaustrasse 8a
Telefon 041 340 34 24, Fax 041 340 54 24

Ausflug ins Tessin 22./23.04.06

Verantwortlicher Organisator

Heiri Lötcher

Teilnehmer: Söppi Zimmermann, Leo Schmid, Thomas Teuffer, Marlène Lustenberger, Stefan Limacher mit Franziska, Adi Vogel, Walter Duss, Beat Koch, Franz Müller, Gaby Müller, Hans Vogel, Hansjörg Zihlmann und Paul Wermelinger

Super Flugwetter und tolle Stimmung im Tessin

Am Samstag war Mornera als Startplatz angesagt. Das liegt in der Nähe von Bellinzona oberhalb Monte Carasso. Vom Startplatz aus ging's direkt in heftigste Thermik. Starker dynamischer Wind, der die Thermik ständig störte, hat das Fliegen recht anspruchsvoll gemacht. Mich hat's gefreut, endlich mal wieder einen längeren Flug zu genießen. Am späten Nachmittag waren dann alle sehr zufrieden am Landeplatz versammelt.

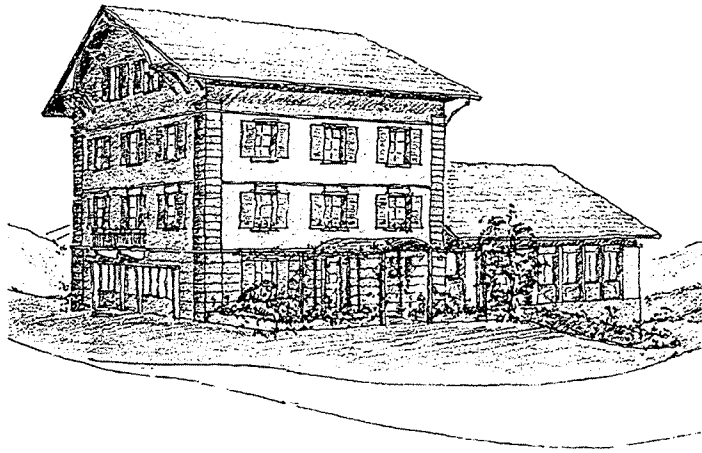
Am Sonntag trafen wir uns am ausgedienten Flugplatz von Ascona. Hier dürfen nun wir Gleitschirmler landen. Gestartet sind wir vom Cimetta, der über die Luftseilbahn von Orselina oberhalb Locarno erreichbar ist. Bei besten Bedingungen starteten alle wieder direkt in die Thermik. Es wurde uns ein wunderschönes Panorama mit verschneiten Tessinerbergen und die Aussicht über den See bis weit nach Italien geboten, und natürlich stundenlange Flüge ...



Direkt vor dem ehemaligen Flugfeld im Restaurant zur Mittagspause



Gasthaus Hirschen Hasle



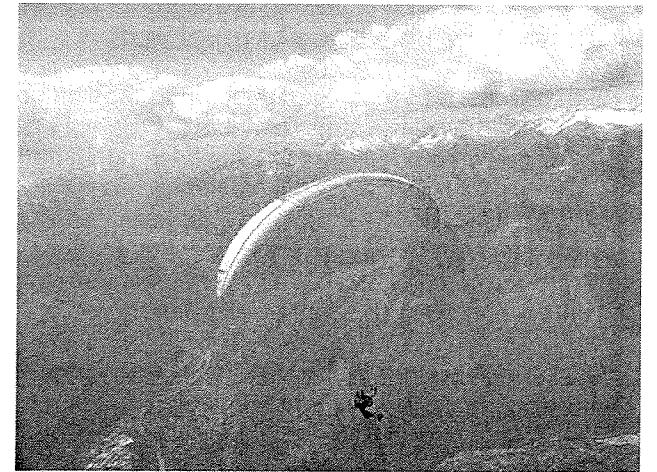
Mit höflicher Empfehlung

Lisbeth und Remo Duss

Telefon 041 480 11 72



Locarno



Hans vor dem Centovalli, unten rechts das Maggiatal

Zur Klubmeisterschaft zählend wurde eine Ziellandung angestrebt. Die besten Drei waren Söppi Zimmermann, Leo Schmid und Thomas Teuffer.

Mit einem gemütlichen Nachtessen in Airolo konnten wir dem notorischen Stau vor dem Gotthard entgehen und kehrten schliesslich glücklich wieder nach Hause zurück.

Allen besten Dank fürs Mitmachen. Vielen Dank an Leo und Hansjörg fürs Fahren. And always Happy Landing, Heiri Löttscher

Fotos von Hansjörg und Adi

Für Ihre Sicherheit

Bei uns

- die Testsieger nach TCS-Reifentest
- die besten Reifen
- das grösste Angebot

Ihr Premio Pneuhaus

unterwegs
mit **LIMACHER** Automobile

Garage + Pneuhaus 6170 Schüpfheim

Telefon 041 484 25 32 E-Mail: info@limacherauto.ch www.limacherauto.ch

Ausflug nach Davos GR vom 25. - 26. März 2006

Ich hatte die Ehre, einem grossen Teil unseres Klubs ein für fast alle von uns neues Flug- und Skigebiet zu zeigen. Es war sehr erfreulich, dass wir 20 Teilnehmer zählen durften (mit Anhang) -

Heiri , Franz & Gaby , Sibü & Doris, Hans & Klara, Franz & Marlis, Stephan Gerber & Franziska, Stephan Limacher & Simona, Erich, Thomas Teufer, Andreas, Michel & Nicole, Hansjörg & Sandra.

Wir fuhren am Samstagmorgen bereits in aller Früh - um 5.45 Uhr - in Schüpfheim in Richtung Davos ab und sammelten alle Teilnehmer bis nach Luzern zusammen. Wir kamen sehr gut voran und waren pünktlich um 9.00 Uhr in Davos.

Dort besorgte ich die Formalitäten mit der Bahn und Hotel, dann ging es mit der Luftseilbahn und dem ganzen Gepäck aufs Jakobshorn und wir bezogen unsere Räumlichkeiten. Als erstes war dann Skifahren angesagt. Hans war sehr optimistisch eingestellt und hatte nur den Gleitschirm dabei.

Einen Teil von uns zog es aber dann doch noch zum Fliegen. Die, die wollten, konnten einen Flug ins Tal machen, aber nicht nur einen Gleitflug, sondern schon einen richtigen Thermikflug! Einige von uns musste sich sogar noch sputen, damit sie die letzte Bahn aufs Jakobshorn noch rechtzeitig erreichten.

Nach dem ersten Tag genehmigten wir uns auf der Dachterrasse des Hotels bei einem wunderschönen Sonnenuntergang noch den ersten Apéro.

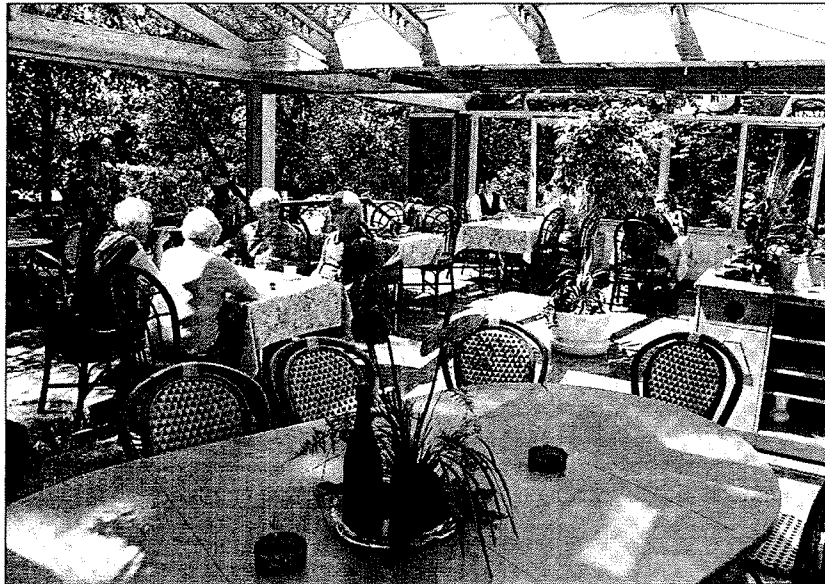
Nach einer kurzen Verschnaufpause und einer warmen Dusche trafen wir uns im Restaurant zu zweiten Apéro auf ein Glas Wein. Anschliessend gab es ein wunderschönes Buffet mit vielen Leckereien. Wir schlugen uns den Bauch voll und gingen nach einem gemütlichen Abend mit viel Gesprächsstoff ins Bett auf 2590 m.ü.M. Nach einer relativ kurzen Nacht, gingen wir zum Morgenessen. Anschliessend berieten wir uns, was wir machen wollten. Das Wetter war nicht so schlecht und der grösste Teil entschloss sich, zuerst auf die Skis zugehen. Aber noch vor dem Mittagessen waren fast alle Fliegerinnen und Flieger in der Luft. Auch der Sonntag war wieder ein SUPER Tag und alle kamen auf ihre Kosten. Der Schnee, das Wetter, die Thermik und die Unterkunft liessen keine Wünsche offen.

Nach em flüügä, zum plagierä
oder au süsch einisch, trifft mer sich
i dr Gartebeiz oder im Wintergartä vom

Gasthaus Bad

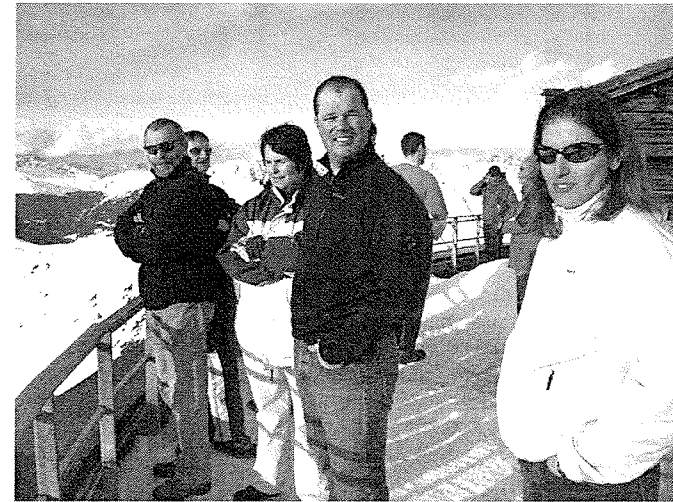
Schüpfheim

Gute Ambiance Excellente Küche



Nach wiederum einem gelungen Tag fahren wir um 16.30 Uhr Richtung Heimat ab. Unterwegs machten wir in Sihlbrugg Halt, um den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen zu lassen. Um ca. 23.00 Uhr kamen wir nach einem abwechslungsreichen und sonnigen Wochenende müde nach Schüpfheim zurück.

Hansjörg Zihlmann

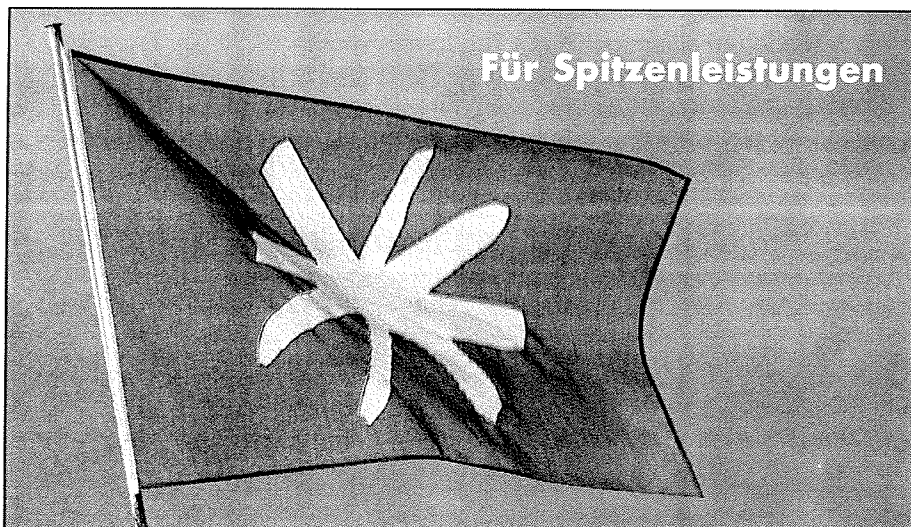


In der Mitte OK-Jöggu



Am Apéro

Für Spitzenleistungen



Meine Bank

 Luzerner
Kantonalbank



Zinnwaren + Pokale

Holzwaren

Mineralien

Schilder

Beschriftungen

**R. Marti, Gravuren, 6166 Hasle
Telefon/Fax 041 480 42 12**

Fliegen im Entlebuch am 18. Juni 2006

Teilnehmer: Sibü Paul Wermelinger; Jörggu Hansjörg Zihlmann, Vater Sepp und Sohn Michael Zimmermann, Willisau

Organisator: Thomas Teuffer

Mit staunenden Augen las mein Mann Thomas das Jahresprogramm des Gleitschirmclubs Amt Entlebuch, das ihm anlässlich der GV zugeschickt worden war. Dort war nämlich zu lesen, dass er zusammen mit Hucky am 18. Juni den Anlass *Fliegen im Entlebuch* organisieren würde. Thomas selber wusste bis zu diesem Zeitpunkt aber nichts davon, denn er wurde nie darauf angesprochen. Und das blieb auch so. Somit ging er davon aus, dass Hucky der Hauptverantwortliche für diesen Anlass sei und ihn früher oder später darauf ansprechen würde. Am Donnerstag 15. Juni hat Thomas Hucky bei einer Kanuclub-Veranstaltung getroffen. Dort gab ihm Hucky Bescheid, dass er mangels Flugstunden in letzter Zeit, sich nicht am Organisieren für den 18. Juni beteilige, was er dem Präsidenten so mitgeteilt habe.

Nun war Thomas also gleich doppelt gefordert. Wieso nicht einmal einen andern Hoger in unserer voralpinen Gegend zum Fliegen auslesen? Thomas dachte an den Napf, der von der Mettlenalp in kurzer Zeit zu ersteigen war. Da von dort aus auch die Transportbahn auf den Napf führt, könnte man vielleicht sogar die Rucksäcke mit den Gleitschirmen per Bahn hinauf transportieren. Und was an diesem Ausflug von besonderem Reiz wäre, ist die Tatsache, dass sowohl in der Mettlenalp wie auch auf dem Napf ein Restaurant seine Dienste anbietet....

Am Samstagmorgen machte sich Thomas also mit Hund Didl auf den Weg, fuhr nach Trub und weiter in die Mettlenalp und erstieg von da aus den Napf. Leider musste er schon bald die Träume von einem Start auf diesem Hoger aufgeben. Eine Stromleitung und Tannen beinhalten ein gewisses Risiko, das sich beim Starten zeigen könnte.

Aber wer denkt, Thomas sei schnurstracks und enttäuscht wieder heim gekehrt, der täuscht sich. Noch auf der Heimfahrt aus dem Bernbiet überlegte er, dass ja auch ein Start von der Beichle nicht ohne wäre. Deshalb wählte er in Wiggen die Strasse Richtung Marbach, zweigte dann gegen das Hilferntal hinauf ab und fuhr der Beichle zu. Nach einem kurzen Rekognoszierungsmarsch war er überzeugt, seinen Kameraden auch dort einen ansprechenden Flugtag bieten zu können.

Köbu sprach auf den clubinternen Telefonbeantworter, dass man sich am Sonntagmorgen um 10 Uhr beim Militärhaus in Schüpheim treffe, wer Fragen habe, könne sich ab 8 Uhr telefonisch bei Thomas melden. Es folgte dann ein ruhiger Sonntagmorgen. Nur ein einziger Clubkamerad erkundigte sich, ob es bei diesem Ausflug viel zu gehen gäbe.....

Als Thomas um 10 Uhr beim Trüllplatz in Schüpheim eintraf, wurde er von vier Flugkameraden erwartet, die sich auf das Abenteuer *Fliegen im Entlebuch* einlassen wollten. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg und begutachteten als erstes den Landeplatz auf Escholzmatter Boden. Selbstverständlich wurde der Bauer angefragt, der seine frisch gemähte Matte dem Club gerne zum Landen zur Verfügung stellte. Zu fünft fanden sie nun, samt den gepackten Gleitschirmrucksäcken, in Thomas' Peugeot Platz, so dass nur ein Auto gegen die Beichle hochfahren musste. Dann wurden die ca. 40 min. Wanderschaft unter die Füsse genommen. Da es ja bekanntlich auf der Beichle kein Restaurant gibt, überraschte Thomas seine Begleiter beim Picknickplatz mit kühlem Eistee und einem Sack Pommes-Chips. Der wunderbare Ausblick hinunter nach Escholzmatt alleine war es schon wert, da kurz zu verweilen.

FLUGSCHULE MARBACH
SEIT 1987

GLEITSCHIRMFLIEGEN

FEUERLAUFEN

Flugschule Marbach

- **Ausbildung zum Pilotenbrevet:** In der Region Marbach und Umgebung
- **Passagierflüge:** Für Schuhgrössen 20 bis 49
- **Flugreisen:** Wenn zuhause die Thermik schwächer, und die Tage kürzer werden, sind Flugreisen in den Süden besonders attraktiv. Infos im Internet
- **Sicherheitstraining:** Die heutigen Gleitschirme sind zwar noch in den selben DHV Kategorien wie früher eingeteilt, bedingen aber teilweise ein völlig anderes gezieltes Verhalten des Piloten bei Störungen. Im Gegensatz zu den Anfängen unseres Sportes wird heute fast bei jedem Wetter geflogen. Hat deine Weiterbildung mit der komplexen Technik der heutigen Flügel standgehalten?

Flugschule Marbach

Ruedi Moser

Sagen

6196 Marbach

034 493 40 75 www.gleitschirmfliegen.ch

Spitze im Sport?

Spitze im Beruf?

Spitze im Alltag?

Mentaltraining und Coaching für Einzelpersonen, Teams, Sportler, Führungskräfte usw. Oder einfacher ausgedrückt: Für Menschen wie dich.

Alles fängt mit einer Entscheidung an. Jede Entscheidung hat ihren Preis, auch das NICHTENTSCHEIDEN!

Anna Moser

Dipl. Arbeits und Organisationspsychologin / Mentaltrainerin

Zürchermatte 48

3550 Langnau

Telefon 034 493 45 28

Auf der Beichle kamen dann alle gut in die Luft, Jöggu aber zeigte einen wirklichen Bilderbuchstart. Alle konnten mehr oder weniger von der Thermik profitieren und zu guter Letzt trafen sich alle wohlbehalten wieder am Boden beim Landeplatz. Da dort keine Beiz vorhanden war, zauberte Thomas noch Kambly-Guezli, Schoggi-Riegel und eine Flasche Mivella grün hervor, was die sowieso schon gute Laune noch ein wenig erhöhte. Dass dann auch noch Clubkamerad Franz Schöpfer mit dem Töff herbei kam und alle Anwesenden in sein nahe gelegenes elterliches Grillplätzchen zu einer feinen Wurst einlud, setzte dem Tag noch die Krone auf! (Franz hatte am Tag zuvor am Musikfest in Luzern teilgenommen und fühlte sich an diesem Sonntag nicht fit genug, in die Lüfte zu gehen). Nachdem dann auch noch Bekanntschaft mit Schöpfers Entlebucher Hündin und ihren Kunststücken gemacht worden war, fand der Anlass kurz vor Ausbruch des Gewitterregens ein gutes Ende. Schade, dass nicht mehr Clubkameraden an diesem Anlass teilgenommen haben. Es musste zwar ein wenig marschiert werden, doch die Zückerchen an diesem Tag waren viele und das *Fliegen im Entlebuch* einmal mehr ein tolles Erlebnis!

Nachdem Thomas mir ausführlich von diesem Tag erzählt hatte erwähnte er noch, dass er den Bericht darüber selber zu schreiben habe und es wohl in fünf Sätzen hinkriegen würde. Das fand ich nun aber doch zu schade und deshalb habe ich für einmal diese Geschichte geschrieben und mit Worten nicht gespart, was man mir verzeihen möge.

Monika Teuffer-Emmenegger

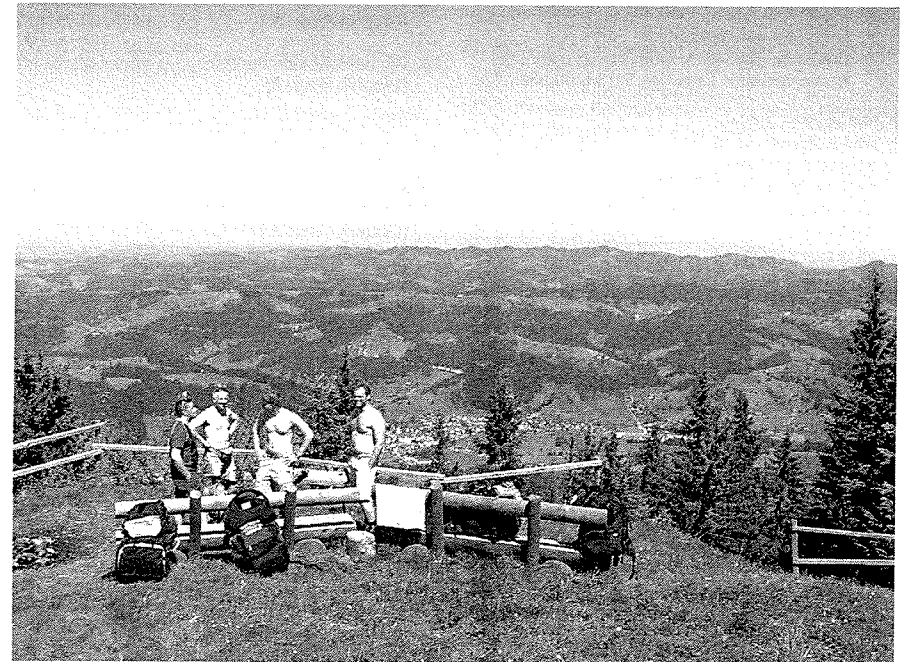
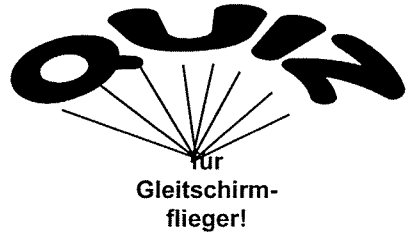


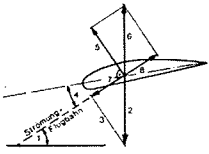
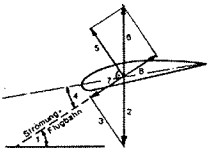
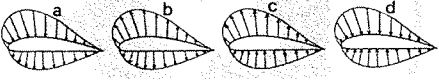
Foto: Thomas

v.l.n.r: Sibü, Seppi, Michael und Jöggu

Teste Dein Wissen!

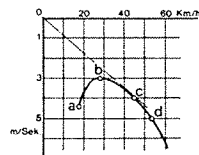


Kreuz und quer durch den Fragekatalog!

- Ist die Mindestfluggeschwindigkeit eines Hängegleiters in einer Kurve gleich gross wie im Geradeausflug?
 - Ja, sie bleibt in jeder Fluglage gleich.
 - Nein, sie ist in einer Kurve grösser als im Geradeausflug.
 - Nein, sie ist in einer Kurve kleiner als im Geradeausflug.
- Wodurch wird der Schub im geradlinigen Gleitflug (kein motorischer Antrieb) erzeugt?
 - Durch den negativen Anstellwinkel des Flügels.
 - Durch eine Komponente der Gewichtskraft.
 - Durch die aerodynamische Form.
 - Durch die gegenüber dem Druckpunkt nach hinten versetzte Lage des Schwerpunktes.
- Mit welchen Zahlen sind Auftrieb und Widerstand in dieser Zeichnung aufgeführt?
 
 - 6 und 7
 - 2 und 4
 - 3 und 8
 - 5 und 8
- Mit welchen Zahlen sind der Gleitwinkel und der Schub in dieser Zeichnung aufgeführt?
 
 - 1 und 7
 - 1 und 8
 - 4 und 7
 - 2 und 4
- Welche der folgenden Darstellungen entspricht der normalen Druckverteilung um das gezeichnete Flügelprofil im Gleitflug?
 

- Wovon hängt die Grösse des Auftriebes unter anderem ab?
 - von der Form, der Grösse der Tragfläche und dem Anstellwinkel.
 - Ausschliesslich vom Profil der Tragfläche.
 - Von der Grenzschicht (turbulente Grenzschicht = höherer Auftrieb).
 - Ausschliesslich von der Flügelfläche

- Wie nennt man die graphische Darstellung des Verhältnisses zwischen der jeweiligen Geschwindigkeit und des dazugehörigen Sinkwertes?
 - Emmagramm
 - Geschwindigkeitspolare
 - Profilpolare
 - Polygon

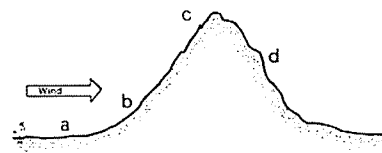


- Wie viel m/sec beträgt das geringste Sinken?
 - 2 m/sec
 - 3 m/sec
 - 2.8 m/sec
 - 4 m/sec
- Welcher Punkt markiert den Strömungsabriss? (Graphik Frage 8)
- Wo befindet sich der Punkt des besten Gleitens? (Graphik Frage 8)

- Wo befindet sich der Punkt der kleinsten Sinkgeschwindigkeit? (Graphik Frage 8)
- Mit welcher Geschwindigkeit fliegst du, damit du den besten Gleitwinkel erreichst? (Graphik Frage 8)
 - 57 km/h
 - 28 km/h
 - 45 km/h
 - 40 km/h

- Unter dem Einfluss der Zentrifugalkraft erhöht sich in einer Kurve das Lastvielfache. Was kann aus dieser Tatsache geschlossen werden?
 - Die Mindestfluggeschwindigkeit erhöht sich mit zunehmender Querlage
 - Die Mindestfluggeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Querlage ab
 - Die Mindestfluggeschwindigkeit ist von der Querlage unabhängig
 - Keine der Antworten ist richtig

- Wie gross ist das Lastvielfache bei einem stationären Kurvenflug mit 60° Querlage?
 - 1.5 G
 - 1 G
 - 2 G
 - 4 G

- In welcher Zone des Schemas, mit eingezeichneter Windrichtung, sind die stärksten Abwinde zu erwarten? (keine Thermik)
 

- In welcher Zone des Schemas (Frage 15) ist der stärkste Aufwind zu erwarten? (keine Thermik)

- Über welchen Gebieten kannst du mit thermischen Aufwinden rechnen?
 - Allgemein über windgeschütztem Boden
 - Überall dort, wo die Sonne günstig einfällt
 - Nur wo die Sonne schräg einfällt
 - Über einem Grund, wo die Sonnenstrahlung gut und der Wind schlecht einwirken kann

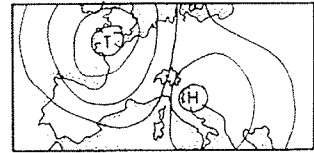
- Über welchen Zeitbereich sind im Gebirge, bei starker Sonneneinstrahlung, im Sommer thermische Aufwinde und Turbulenzen zu erwarten?
 - 10.00 – 12.00 Uhr
 - 12.00 – 14.00 Uhr
 - 16.00 – 18.00 Uhr
 - 10.00 – 18.00 Uhr

- Ist die Thermik einer gut angestrahlten Felswand besonders leicht auszunutzen?
 - Ja, Felswände erzeugen die beste Thermik
 - Nein, da die dort entstehenden thermischen Aufwinde nicht grossflächig, sondern eher ruppig sein dürften
 - Ja, da Fels sich besser aufheizt als beispielsweise gut angestrahlter Waldboden
 - Ja, besonders hellfarbiger Fels

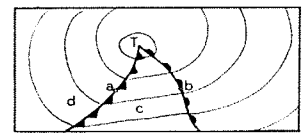
- An welchem Punkt trifft man Wind aus SW an?
 

- An welchem Punkt trifft man den schwächsten Wind an? (Graphik Frage 20)
- An welchem Punkt trifft man den stärksten Wind an? (Graphik Frage 20)

- Antizyklone sind
 - Hochdruckgebiete
 - Wirbelstürme
 - Tiefdruckgebiete
 - Taifune

- Welche typische Wettersituation in der Schweiz stellt diese Karte dar?
 
 - Bise
 - Westwind
 - Südföhn
 - Nordföhn

- Was stellt das folgende Schema dar?
 
 - Eine Warmfront
 - Eine Kaltfront
 - Eine Okklusion durch eine Kaltfront
 - Eine Okklusion durch eine Warmfront

- Wo findet man in der Karte eine Warmfront?
 

- Welches ist in diesem Fronttief die Kaltfront? (Graphik Frage 26)

- Auf welche Minimaldistanz darf sich ein Hängegleiter einem anderen im Flug nähern?
 - 10m
 - So nahe, dass keine Kollisionsgefahr besteht
 - 30m
 - 50 m

- Darfst du Landesgrenzen überfliegen?
 - Nein
 - Ja, mit vorheriger Genehmigung der Oberzolldirektion
 - Ja, nach vorheriger Information der Kantonspolizei
 - Ja, wenn keine zollpflichtigen Waren mitgeführt werden und die persönlichen Dokumente mitgeführt werden (ausländisches Recht bleibt vorbehalten)

- Eine Wasserung mit einem Hängegleiter ist grundsätzlich
 - verboten
 - nicht gefährlich
 - mit Schwimmweste erlaubt
 - erlaubt

(die Lösungen siehe weiter hinten)

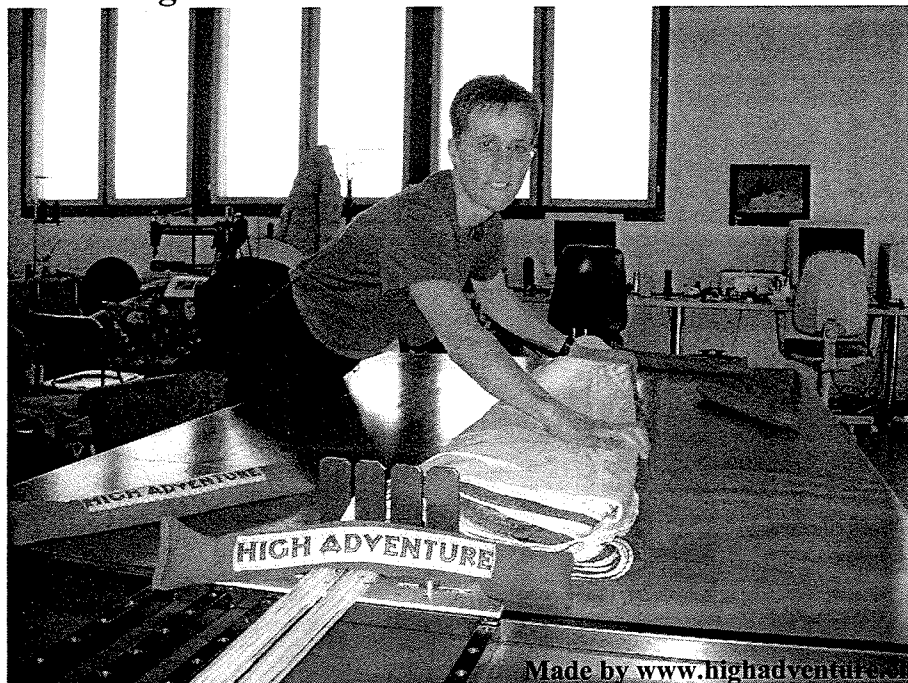
Auswertung:	30 - 27P	sehr gut
	26 - 22 P	gut
	21 - 17	lückenhaft
	16 - 12 P	Theorie lernen
	< 11 P	lebensgefährlich wenig

Jaaaaa...!!

Dein Notschirm möchte sicher wieder mal raus?!

Und ich werde ihn im Fachbetrieb, für dich als Klubmitglied packen.

Mein Angebot: ab Fr. 50.--



Gaby Müller Notschirmpackerin SHV 37320
Tel. 078 761 33 22

Jahrescheck - was wird alles getestet?

Alle zwei Jahre sollte man den Gleitschirm in den Service bringen und prüfen lassen, ob alles noch in bester Ordnung ist. In punkto Sicherheit kann man bei unserer Sportart nicht vorsichtig genug sein!

Es wird alles Mögliche geprüft, wie zum Beispiel:

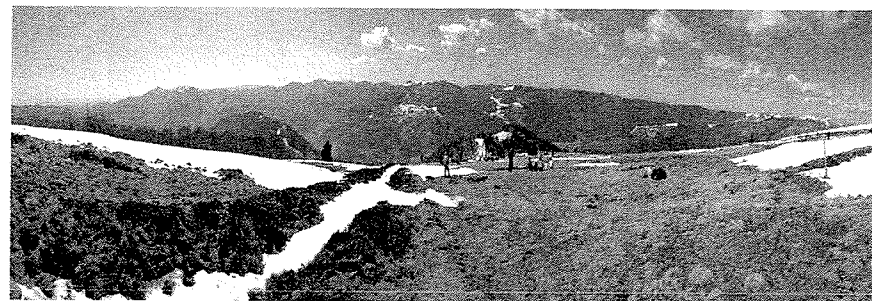
- Sichtkontrolle
- Maschinelle Kontrolle der Kappenfestigkeit (Reiss- und Porositätstest): Dies wird mit einem JDC bzw. Kretschmer Porosimeter an drei verschiedenen Stellen im Obersegel vorne an der Eintrittskante geprüft.
- Belastung und Messen der Leinen:
Jede Leine wird einzeln mittels eines Leinenmessgeräts auf die Länge vermessen und je nach Abweichung neu verschlauft. Die Festigkeit prüft man spätestens nach 3 Jahren! Die inneren Stammleinen der verschiedenen Leinenebenen prüft man auf einer pneumatischen Maschine bis zu zerreißen und ermittelt so anhand des Gewichtes den Zustand der Leinen.

Zum Abschluss erhält jeder Schirm ein Prüf-Stempel und der Pilot das Nachprüfprotokoll, worauf ersichtlich ist, welche Tests durchgeführt wurden und wie der Zustand des Schirmes ist. Auf dem Leinenmessblatt sieht man ganz genau, welche Leine wie viel kürzer ist als sie sein sollte.

Ich war sehr erstaunt über die Differenz der Leinenlänge bis zum Soll, welche bis zu 20 mm betragen hat.

Es ist nur zu empfehlen, diesen Check regelmässig zu eurer Sicherheit zu machen, um die Freude am Fliegen auch mit nicht ganz neuem Material nicht zu verlieren.

Happy Landing



Elsass 2005

Foto: Franz Duss